

Gottes Vorliebe für die Schwachen...

Predigt zu 1. Korinther 1, 26 - 31

Ihr Lieben,

kennt ihr das auch, dass ihr mal so richtig schlapp seid? (Bild) Dass ihr euch mal so richtig schwach fühlt? Vielleicht auch bei dem warmen Wetter, der Kreislauf macht nicht so mit – und schlecht geschlafen haben wir auch, und der Rücken erst...

Ja **Schwachheit** – in unserer Welt und Gesellschaft nicht unbedingt ein positiv belegtes Wort – interessanterweise in der Bibel oftmals schon. **Gott hat ein Herz für die Schwachen** – und er wählt für seine Dienst sogar in besonderer Weise schwache, scheinbar unmündige Menschen aus. Davon handelt unser Predigttext von heute.

Lasst uns lesen aus dem 1. Korintherbrief – gleich den Anfang – in Kapitel 1, die Verse 26 – 31:

Seht doch, liebe Brüder, auf eure Berufung. Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen. 27 Sondern was

törricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist; 28 und das Geringe vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist, 29 damit sich kein Mensch vor Gott rühme. 30 Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, 31 damit, wie geschrieben steht (Jeremia 9,22-23): »Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!«

1. Gottes Vorliebe für die Schwachen: Beispiel Paulus

Wenn wir uns diesen Abschnitt ansehen, dann ist es am besten, wir schauen uns mal zuerst seinen **Autor** an! Paulus schreibt hier an die Gemeinde in Korinth – eine, heute würde man sagen **diverse Gemeinde** – Männer und Frauen, Reiche und freigelassene Sklaven, scheinbar Starke und eben Schwache - die typische Mischung einer großen antiken Hafenstadtgemeinde. Ich vergleiche sie manchmal mit einer Hamburger Gemeinde auf der Reeperbahn.

Ja, Gottes Vorliebe für die Schwachen – und Paulus beschreibt ja auch, wer so alles dasitzt in der Gemeinde. Aber schauen wir nochmal auf Paulus, den Autor:

Der ist ja eigentlich **gar nicht so bescheiden**, wenn wir seine Briefe lesen – im Gegenteil, könnte man meinen:

Paulus stellt sich manchmal vor als ein Mann der Superlative:

Er ist der, mit den **größten Offenbarungen Gottes**...das sagt er von sich!

Er ist der, den der **auferstandene Jesus** höchst persönlich bekehren musste. nicht irgendwelche Apostel haben ihn überzeugt, nein da musste bei ihm schon richtig was passieren: eine Vision, die ihn vom Pferd gehauen hat und dann drei Tage blind, weil er so vom Herrn Jesus geblendet war...

Dann ist Paulus auch der mit den größten **Geistesgaben**...weil das gerade in der Gemeinde in Korinth eine wichtige Rolle spielte, sich auch

geistlich zu profilieren, sagt er: ich bin der Größte darin...

Er ist der, dem Christus einen **Einblick in das Paradies** gewährt hat, wie er selber schreibt...und, und, und...

Der hat ganz schön dick aufgetragen, der Paulus...

Aber auch auf der anderen Seite: **Platz 1 unter den Sündern!**

Auch das schreibt er, dass er unter den Sündern der Größte ist – welch ein Trost: **Platz 1 unter den Sündern ist schon vergeben – an Paulus!** Wir können höchsten noch auf Platz 2 unter den Sündern kommen!

Und dann: **Paulus ist auch der angefochtene – der, den der Teufel beständig mit Fäusten schlägt** – so schreibt er es - der mit dem **Pfahl im Fleisch** – der, **der Gott drei Mal** bittet, ihm diese Schwachstelle zu nehmen – er es aber nicht tut – sondern ihm dieses Wort sagt: „*lass dir an meiner Gnade genügen – meine Kraft ist in den Schwachen mächtig...*“

Ja, Gottes Vorliebe für die Schwachen – das scheint Programm zu sein – und auch ein Paulus ist sich dessen bewusst – auch wenn er manchmal, um den Gemeinden etwas sagen zu können, dieses alte Spiel mitspielt: „wer ist der Größte unter uns?“ Nicht selten auch mit einem ironischen Unterton. Vielleicht ist aber auch das eine Schwachstelle.

Aber nicht nur an Paulus wird das deutlich, sondern auch **an vielen anderen Stellen** und **an vielen anderen Menschen in der Bibel**, dass nicht das etwas ist, was vor der Welt etwas gilt, sondern durch schwache, angefochtene und **auch durch zweifelnde Menschen** – verändert Gott die Welt – durch Menschen die ehrlich sind vor sich und vor der Welt.

Paulus durfte trotzdem ein großer Meilenstein sein, trotz Schwachstellen, in der Verbreitung des Christlichen Glaubens - mit heute über **2 Milliarden Anhängern** die größte Weltreligion...

Trotz Schwachstelle. – oder vielleicht **gerade deshalb**.

Eine Schwachstelle hatte unser Paulus ja, die er gerne loswerden wollte, man weiß nicht genau, was es war

– aber er betete, dass Gott sie ihm doch nehmen solle
– aber Gott lässt sie ihm – es heißt da – und so sieht Paulus es selbst: damit er sich **nicht überhebe!**

Also: **manchmal lässt Gott uns anscheinend eine Schwachstelle** – damit wir uns nicht selbst auf die Schulter klopfen – oder vielleicht, **damit wir immer dicht dran bleiben an Gott – auch so holt er uns in seine Nähe.**

An Paulus wird das deutlich aber auch an so vielen anderen:

2. Gottes Vorliebe für die Schwachen: die vielen Gottesmänner (und Frauen)

Also, nicht nur an Paulus wird das deutlich, sondern auch an den vielen anderen Gottesmännern und Frauen:

Es scheint **sogar Programm Gottes** zu sein – denn von dem ersten bis zum letzten Buch der Bibel durchzieht dieses Thema die heilige Schrift...

Jesus selbst hat einmal zu seinem Auftrag gesagt: die **Gesunden brauchen keinen Arzt.**

Gott hat eine Vorliebe für die Schwachen...und Schwäche heißt jetzt nicht – so ein **Weichei** zu sein – oder in **Selbstmitleid** zu versinken – sondern es heißt einfach eine gesunde Haltung zu haben: **ich brauche Gott** – ich brauche **Jesus** – **ich brauche Erlösung** – und dann – auf der horizontalen ebene: **ich brauche vielleicht jemand anderen neben mir, der mich ergänzt** – ich kann nicht für mich garantieren – nicht einmal für meinen Glauben.

Mein Glaube ist nicht das, was ich verfügbar habe und was mich unverwundbar macht – das ist kein Zaubertrank und ich persönlich bin auch der Überzeugung: **mein Glaube ist nicht das, was mich gesund macht** – sondern wenn es geschieht, dann ist es die **Kraft Gottes**.

Und wer einmal auf einer **Kinderkrebstation** oder **in einem Hospiz** einen Besuch gemacht hat – der wird in der **Frage nach Glaube und Gesundheit** plötzlich ganz leise...wir leben noch in der **gefallenen Schöpfung** – und deshalb werden uns diese Dinge auch immer wieder begegnen...

Aber es ist so: Gott kommt eben auch in diese Situationen hinein – eben weil er ein Herz für die

Schwachen hat – und er kann auch nur mit solchen Leuten sein Reich bauen, die sagen: **ich brauche dich, Gott** – und manchmal ist es vielleicht so, wenn **alles bei mir in Ordnung** ist – dann kann es sogar sein, dass ich **Gott darüber vergesse** – bei Paulus musste es zumindest so sein, dass ihm diese Schwachstelle blieb – aber wir schauen uns dieses Programm Gottes noch mal weiter an:

Ich möchte einfach noch einmal an ein paar **biblischen Personen** dieses Programm Gottes deutlich machen: Wer fällt uns da ein: zuerst **vielleicht Mose:**

Der von Gott berufen wurde, das Volk Israel anzuführen und aus Ägypten herauszuführen.

Was wissen wir von Mose? Mal abgesehen davon, dass er ein **Mörder** war – er hat ja einen ägyptischen Vorarbeiter umgebracht, weil der seine Volksgenossen schlecht behandelt hatte – mal abgesehen davon:

Mose sagte zu Gott, als der ihn berief: ich kann doch gar nicht ordentlich reden – ich bin doch kein großer Redner – ich bin **kein Prediger vor dem**

Herrn - und was macht Gott: er stellt ihm den **Aaron** daneben und sagt: Mose, du musst das gar nicht alleine tun – hier hast du einen, der das Geschäft übernimmt...der hat die Gabe des Redens!

Oder wir hatten Pfingsten hier das Thema, dass Gott dem verzweifelten Mose dann ein Leitungsteam von 70 Menschen dazugibt. Gott ergänzt durch andere Menschen unsere Schwachheit.

Oder nehmen wir **David** – ein **unbedeutender Hirtenjunge** – der Jüngste des Vaters Isai – er wird erstmal übersehen – und dann zum **König von Israel** – der bedeutendste König sogar – übrigens auch noch mit Schwachstellen – denn er hatte eine schöne Nachbarin – aber das auch nur wieder am Rande...

Gottes Vorliebe für die Schwachen...ist das nicht tröstlich?

Man kann da nur so weiter machen – bei den Propheten:

Jesaja, der bei seiner Berufung erkennt: **Ohjeh – ich vergehe – ich bin unreiner Lippen und wohne unter einem Volk unreiner Lippen...ja,**

Sündenerkenntnis – mich kann Gott doch gar nicht gebrauchen...auch solche Gedanken gibt es – und ich sage hier noch einmal: Platz 1 unter den Sündern ist schon weg, den hat Paulus!

Oder Jeremia, der gleich zu Beginn sagt: Ach, Herr, ich taue nicht zu predigen, denn ich bin **zu jung...**

Oder der König **Hiskia**, der mit nur 25 Jahren wohl der jüngste König wurde...

Wir können da nur so weiter machen...**Petrus, der Jesus verleugnet, Thomas, der zweifelt** und wie sie alle heißen...

Gottes Programm – seine Vorliebe für die Schwachen – seine Weise ein anderes Reich zu bauen, das nicht von dieser Welt ist – mit Menschen, die sich von Gott führen lassen – in all ihrer Begrenztheit – aber die es **ehrlich** meinen...

Und dann lesen wir vom **verloren Sohn**, der erst einmal ordentlich Mist baut um es neudeutsch zu sagen – der aber dennoch zurückkommen kann – und den Gott wieder zu Hause empfängt...

Und wir lesen von **Jesus** selbst, der in einem stinkenden Stall zur Welt kommt – und nichts hat, wo er sein Haupt hinlege – so heißt es – der sich insbesondere den Schwachen, den **Kranken** und den **Randsiedlern** seiner Gesellschaft zu wendet - und der schließlich selber wie ein Verbrecher am Kreuz stirbt...Das ist erst einmal Gottes Programm: Gott selber kommt in sein Eigentum...Gott selber **macht sich klein** – wird Mensch – wird ein **verletzliches Kind** – wird ein **Mensch, der aneckt** – Gott hat sich keinen bequemen Weg da ausgesucht, um die Menschen zu retten...

Und irdisch gesehen endet dieses Programm am Kreuz von Golgatha...das ist ja eigentlich der Gipfel der Ohnmacht und Schwachheit – ausgeliefert einer Horde blutgieriger Menschen...

Aber zum Glück: dabei bleibt es nicht – Gott hat ihn auferweckt vom Tod – in größter Schwachheit zeigt Gott seine Stärke - und dieser Gekreuzigte sitzt nun zur Rechten Gottes – und es heißt: ihm ist gegeben alle Gewalt – alle Macht im Himmel und auf Erden...

Und diese Botschaft – ist so ganz einfach – aber auch schon wieder so ganz schwierig – und Paulus schreibt

es im gleichen Brief: **das Wort vom Kreuz ist für die Intellektuellen eine Torheit...**Aber für die, die daraus leben – ist es eine **Kraft**.

3. Gottes Vorliebe für die Schwachen: sein Wort und seine Liebe gelten Jedermann.

Ich bin überzeugt, dass es im Glauben eine ganze Menge zu denken gibt – deshalb gibt es Theologen und deshalb ist das in Deutschland auch ein Universitätsstudiengang – aber das ist natürlich nicht alles – denn Glaube heißt eigentlich in eine **Beziehung zu Gott** zu kommen – in ein Vertrauensverhältnis – und zu wissen – nicht was muss ich für Gott tun – sondern **was hat er für mich getan**: Da ist Gott der Vater der mich liebt – und er gab seinen Sohn um mich mit ihm zu versöhnen aus Liebe zu uns hat er das getan – das ist eine ganz **einfache Botschaft – die jeder verstehen kann, der sie in sein Herz lässt**:

Von einem **Missionar in Afrika** wurde erzählt, dass vor der Taufe die Taufbewerber noch einmal geprüft werden sollten – ganz einfache Leute – die nicht viele Worte machten – und eine alte Frau wurde gefragt: "Was hast du in den zwei Jahren Taufunterricht

gelernt?" Die Frau sah stumm vor sich hin: "Dann sage uns doch, was Jesus für dich getan hat." Da holte die Frau vom Lagerfeuer glühende Holzstückchen und legte sie in einen Kreis um einen Käfer. Der suchte vergeblich einen Ausweg. Immer näher züngelten die Flammen. Im letzten Augenblick, ehe das Tier verbrennen musste, greift die Frau in den Kreis hinein, hebt den Käfer heraus und gibt ihm die Freiheit. Dann schaut sie auf und sagt: "Das tat Jesus für mich."

Die Frau machte keine gelehrten Worte, doch sie hat die Hauptsache begriffen.

Es kommt nicht darauf an, dass du mit gelehrten Worten deinen Glauben ausdrücken kannst: **Es kommt darauf an, dass du die Hauptsache weißt:** was Jesus für dich bedeutet; er hat dich aus der Verlorenheit herausgerissen, damit du einmal in der Ewigkeit bei Gott sein wirst.

Gott braucht nicht nur große und wichtige Leute mit gewichtigen Worten. Er gebraucht dich und mich...jedermann ist wertgeachtet und wertgeschätzt sein Mitarbeiter zu sein.

Und jetzt schreibt Paulus hier in unserem Brief heute: *Seht doch, liebe Brüder, auf eure Berufung. Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen...**

Und jetzt seht euch doch mal um: wer ist da rechts und links neben dir...Sind es viele Angesehene Leute? Die Manager dieser Welt?

Wen gebraucht Gott damals wie heute? Dich und dich und dich und mich!

Und im letzten Vers wird deutlich: alles, was wir sind – das sind wir eben **nicht durch uns oder aus uns heraus, sondern durch ihn...da heißt es:***

Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, 31 damit, wie geschrieben steht (Jeremia 9,22-23): »Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!«

In einer anderen Übersetzung heißt es:

"Auch ihr verdankt alles, was ihr seid, der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Er ist Gottes

Weisheit für uns. Durch ihn haben wir Anerkennung vor Gott gefunden, durch ihn können wir ein Leben führen, wie es Gott gefällt, und durch ihn sind wir auch befreit von unserer Schuld. So trifft nun zu, was die Heilige Schrift sagt: 'Wenn jemand stolz sein will, soll er auf das stolz sein, was Gott für ihn getan hat!'"

Durch ihn – und nur durch ihn sind wir was!

Durch ihn haben wir – wie heißt es hier:

Durch ihn – also durch Jesus haben wir **Anerkennung bei Gott** gefunden – ich brauche sie mir nicht selber suchen oder verdienen – und das befreit mich auch davon Anerkennung bei Menschen zu suchen!

Durch ihn haben wir – wie heißt es weiter: **Erlösung von unserer Schuld**

Schuld umgibt uns, wie so ein glühender Ring von Holzkohle in unserer afrikanischen Geschichte. Wie gut, dass Jesus den Kreislauf der Schuld durchbricht und uns eine neue Chance schenkt, befreit zu leben und aufzuatmen.

Und durch ihn können wir ein **Gottgefälliges Leben** führen! Auch das ist etwas, was ich nicht aus mir heraus kann! Und wie gut zu wissen, dass ich es auch nicht muss!

Und wenn du vielleicht nicht viel mit nach Hause nimmst von dieser Predigt – oder diesem Gottesdienst, so vielleicht doch diesen Satz:

Gott steht zu dir und deinen Schwächen – deshalb kannst du auch zu dir und deinen Schwächen stehen!

Amen.

Abendmahl

Wir wollen gleich gemeinsam das Abendmahl feiern. Im Abendmahl wird deutlich, dass Gott eine Beziehung mit uns möchte – und dass er nicht nur aus Nichts etwas machen kann, sondern auch aus Etwas Nichts: Es wird deutlich, was Jesus für uns getan hat: er gab sein Leben hin, damit wir frei von Schuld zu Gott kommen können. Er kann etwas aus unserer Schwachheit machen.

Als Vorbereitung zum Abendmahl lade ich euch ein, eine kurze Stille zu halten und Gott alles zu bringen, was euch bewegt. Er möchte uns erneuern, er möchte uns vergeben und seinen Frieden schenken, und uns wieder neu in eine Beziehung zu ihm holen möchte.

Dann möchte ich uns gemeinsam Vergebung aller Schuld zusprechen.

Lasst uns einen Moment der Stille halten.

L: Vor dem Heiligen Gott frage ich euch: Bekennt ihr, dass ihr gesündigt habt, und bereut ihr eure Sünden, so antwortet: Ja.

G: Ja.

L: Bittet Ihr um Vergebung eurer Sünden im Namen Jesu Christi, so antwortet: Ja.

G: Ja.

L: In der Vollmacht, die der Herr uns gegeben hat, spreche ich euch los: Euch sind eure Sünden vergeben. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der allmächtige Gott begleite euch mit seiner Gnade.

G: Amen.

(Lied: Lasst uns feiern das Mahl)

Gleich nach den Einsetzungsworten bitte ich zunächst die Helfer nach vorne.

Dann fangen wir Kanzelseitig an in Halbkreisen hier nach vorne zu kommen.

Es gibt auch wieder die Möglichkeit sich während des Abendmahl segnen zu lassen oder für sich beten zu lassen.

Lasst uns die Einsetzungsworte hören und dazu aufstehen.

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset; Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Vaterunser

Und nun kommt, denn es ist alles bereit!

Helfer nach vorn – anschließend machen wir wie gewohnt hier vorne Halbkreise, seht zu, dass nicht zu viele hier vorne stehen, wir machen gerne eine Runde mehr, als dass es zu eng wird.

Austeilung

Bibelworte:

V. 27 was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist. Geht hin in seinem Frieden.

V. 28 und das Geringe vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist, damit sich kein Mensch vor Gott rühme.

Der auferstandene Christus spricht Paulus zu: „*Lass dir an meiner Gnade genügen, meine Kraft ist in den Schwachen mächtig*“. Geht hin in seinem Frieden.

1Kor 1,25 Denn die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind, und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind. Geht hin in seinem Frieden.

In Psalm 19 Vers 8 heißt es: *8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele. Das Zeugnis des HERRN ist gewiss und macht die Unverständigen weise. Geht hin in seinem Frieden.*

Abschluss

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist,
seinen heiligen Namen! 2 Lobe den HERRN, meine
Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: 3
der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine
Gebrechen, 4 der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,

Lied:

Bekanntmachungen

Gebet

Segen